

dienten, allgemeinen geschickten Arzte Ephraim Moses Levy, dessen ärztlicher Gehülfe er über zwei Jahre lang war, und welcher ihn wie ein Vater den Sohn liebte. Wie Vielen er seit so vielen Jahren als Arzt und Freund genützt hatte, wissen Alle, die ihm ihr Vertrauen schenkten. Für sie Alle ist er viel zu früh gestorben, um wieviel mehr für die Seinigen, denen er stets der zärtlichste Vater war. Sein Todestag und der 17te Geburtstag einer lieben Tochter sollte, hören wir, eins seyn. Wie hart scheinen doch die Prüfungen, welche oft der Himmel den Sterblichen auflegt! Ach! Blumenkränzen gleichen unsre Freuden,

„Die ein Westhauch zu entblättern droht!“

Doch:

Geist, Talent und Herzensgüte
Leben nicht bloß in der Zeit,
Denn der Lob ist ja die Blüthe
Für die große Ewigkeit!

Der Todestag eines Menschen ist der
Geburtstag desselben in einer andern, schönern Welt!

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

In der 24. Sitzung zeigte Hr. Schuhmachermeister Pausch der Gesellschaft Korksohlen seiner eignen Verfertigung, welche herzustellen er Veranlassung gefunden, weil die englischen zwar sehr gerühmt werden, allein den Erwartungen nicht entsprechen, da die Poren in denselben nicht verstopft sind und also die Feuchtigkeit leicht durchzieht. Diesen Fehler hat Hr. Pausch durch einen Kitt beseitigt, durch welchen diese Sohlen vollkommen wasserdicht werden, wobei sie noch den Vortheil haben, daß sie äußerst billig sind.

Herr Strohhutfabrikant Hennicke

legte in der 24ten Sitzung eine Musterkarte von gefärbten Strohen vor, welche derselbe nach der französischen Art herzustellen aufgefunden hat.

Darauf zeigte Hr. Klempnermeister Winter sen. eine von ihm verfertigte Lampe nebst Kessel. Die vier Seiten der ersteren bestehen aus Meißner Porcellanplatten mit lithoplastischer Arbeit; die Messingtheile daran sind schön durchbrochen und äußerst sauber gearbeitet, daher das Ganze auf den Theetischen als eine Zierde erscheint. Der Ring an der Lampe kann, vermöge einer Feder, zurückgeschlagen und die Porcellanplatten herausgenommen werden, um sie zu reinigen.

Hr. Modellier Hesse in Dresden machte der Gesellschaft, durch Hrn. Puls, ein Geschenk mit dem sehr wohlgetroffenen Brustbilde des ältesten Prinzen von Sachsen „Friedrich August“, sehr schön en relief in Gyps gearbeitet, worauf Hr. Hesse Subscriptionen annimmt.

Man legte Hr. Kammsfabrikant Lungenstein der Gesellschaft verschiedene Gegenstände seiner Fabrik von Schildpatt und Horn vor, welche nach Pariser Modellen und vollkommen so schön und sauber gearbeitet waren, als diese selbst. Sie bestanden vorzüglich in Haarnadeln, welche weit zweckmäßiger sind, als die bisherigen von Eisen; Kämmen à la Giraffe, Damenkämmen mit abwechselnd kurzen und langen Zähnen, vorzüglich bei starkem Haare zu empfehlen, da es durch diese Kämmen weniger angegriffen wird; Herrenkämmen für den Backenbart und zur Reinigung des Haupthares, letztere mit sechs verschiedenerlei Zähnen, anstatt der Zahnbürsten zu gebrauchen; Salatlöffel und Gabel in einem Stücke gleich einer Zange, welche vermöge einer Eisenbein- oder Knochenschraube leicht